



Nachrichten

Er scheinen mindestens viermal jährlich

des Deutschen Alpenvereins Prag

(1870 — 1920 Sektion Prag des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins)

14. (64.) Vereinsjahr

Prag, November 1933

Folge 12

An unsere Mitglieder!

Nach Jahren der Not und Sorge steht in den Bergen wieder ein schwerer Winter bevor. So unsagbare Freuden uns Bergsteigern der Winter schafft, so bedeutet er andererseits neues Leid für die armen Bergbewohner, deren Los auch in besseren Zeiten schon hart genug war.

Wir können nicht überall helfen, wo Hilfe notwendig wäre, da uns dies unsere Mittel leider nicht erlauben. Aber wir wollen wenigstens den hilflosen Kindern eine kleine Weihnachtsfreude bereiten, die ihnen sonst versagt bleiben müßte. Im Dunkel dieses schweren Winters soll wenigstens einmal ein Strahl der Freude in ihre Herzen fallen.

Wir bitten Sie alle, dazu nach besten Kräften beizutragen, daß wir möglichst vielen Kindern eine kleine Weihnachtsfreude bereiten können. Wir wissen, daß die ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse auch auf Ihnen schwer lasten, doch sind wir überzeugt, daß Ihre so oft bewährte Opferwilligkeit nicht versagen wird, wenn es darum geht, bitterste Not zu lindern.

Für den Vorstand:

Prof. Dr. Ing. Aug. Geßner,
dzt. Obmann.

Winterführungstour.

Frühjahr 1933: Samnaun — Silvretta.

Von Landeck ging es vorerst über Ischgl zum Alpengasthaus „Im Boden“. Nach zweitägigen Übungstouren in der näheren und weiteren Umgebung wurde zum Widerjoch angestiegen und über die weiten, wunderbar gelegenen Stiefelder der Alp trida und der unteren Alp Bella ins Samnauntal nach dem idyllisch gelegenen Schweizer Dörfchen Compatsch, dem rätischen Indemini, abgefahren. Ursprünglich war die Tour über das Kölner Haus — Arrez-Joch — Döhlenberg-Alp und dann einmündend in die Alp Bella und den Weg vom Wider Joch geplant. Beide Routen erschließen ein wunderbar schönes, verhältnismäßig noch schwach besuchtes Stiwandergebiet ohne sonderliche Schwierigkeiten, nur entsprechende Ausdauer ist erforderlich. Besonders die Fahrt über das Arrez-Joch und die Döhlenberg-Alp stellt wegen der Länge (8—10 Stunden) größere Anforderungen, da sie keinen einzigen Stützpunkt aufzuweisen hat, — ein einsam schönes Gebiet mit prachtvollen Bildern.

Von Compatsch wurde das alte Dörfchen Spiß besucht. Von Compatsch ging es über Laret nach Samnaun, einem kleinen, prachtvoll gelegenen Dörfchen, dem höchsten Ort des Tales, welchem neben dem Nuttler und der Stammerspitze noch der eigenartig schön geformte Biz Ot das Gepräge gibt. Von Samnaun führte der Weg weiter über die schönen Stiefelder von Musanna, dem Aufstieg auf die Zuorcla Zebias mit ihren

wundervollen weiten Hochflächen — ein Stiparadies. Längs der lawinengefährlichen Hänge der Besilspitze ging die Fahrt über den Besiljattel und schon erblickte man tief unten unser Ziel, die Heidelbergergütte mit ihrer grandiosen Umgebung.

Die wundervolle Lage für den Bau einer Hütte in diesem Gebiet hatten schon frühzeitig Mitglieder der Sektion Prag des D. u. Oe. Alpenvereins erkannt. Eine Widmungstafel in der Heidelbergergütte zeigt dies:

Zur Erinnerung
an

Johann Lechleitner,

welcher von der Gemeinde Remüs für die Section Prag des D. u. Oe. Alpenvereins die Erlaubnis erwirkte, auf dem Fimberboden eine Schutzhütte zu errichten. Die Section Heidelberg erbaute, gestützt auf diese ihr von der Section Prag freundschaftlichst übertragene Erlaubnis, mit Beihilfe des Gesamtvereins in den Jahren 1888/89 diese Hütte zu Ruß und Frommen aller Alpenfreunde.

Von der Hütte wurden nun Gipfeltouren ausgeführt, so auf den Biz da Bal Gronda, Biz fenga Pittschna, Biz dawo Sasse, Spi da Chöglias, Biz Lasna. Eintretendes Schlechtwetter zwang uns zu unfreiwilliger Hüttenrast und kleineren Unternehmungen und Übungen in Hüttennähe.

Die Umgebung der Hütte ist ein Schneeschuhparadies ersten Ranges, wie man es selten

findet. Hindernislose sanfte Hänge wechseln ab mit anregenden Fahrten über steile Hänge. Eine Fülle der schönsten Bergfahrten ist dort gegeben. Wer sich bergsteigerisch betätigen will, findet in formensönen Felsbergen seine Befriedigung. Leider ist im Hochwinter und Frühjahr die Hütte immer überfüllt. Deshalb sind Fahrten nach Ostern oder zeitig im Februar vorzuziehen.

Der Abschied aus diesem schönen Bergwinter fiel uns schwer. Ein Teil der Teilnehmer fuhr durch das Fimbertal nach Fjchl ab, der andere Teil wartete auf eine Klärung des Wetters zur weiteren Durchquerung der Silvretta über Kronenjoch—Famthalhütte—Dahenscharte—Wiesbadenerhütte—Piz Buin—Silvrettapaß—Rote Farka—Nofertal—Mahlenerhaus nach Galtür. Wunderschöne Tage waren uns beschied für diese schöne Bergfahrt. Abends vereinte uns immer gemüthliches Beisammensein und schnell berging die Zeit bei Gesang und Lautenspiel, bis uns oft das „10 Uhr! Schluß!“ zum Aufsuchen unserer Lagerstätten mahnte.

Die Teilnehmer unserer Fahrt dürfte interessieren, daß der „Franz“ schon geheiratet hat und daß in Fjchl die „Pension Zangerl“ bereits im Betrieb ist.

Winterportabteilung.

Die „Alpine Auskunftsstelle“, die Auskünfte über Winterportgebiete, technische Angelegenheiten u. a. erteilt und bei Tourenzusammenstellungen behilflich ist, ist auch zur Vermittlung gemeinsamer Eisenbahnfahrten gerne bereit. Dadurch ermäßigt sich der Fahrpreis und in Österreich läßt sich bei einer gewissen Mindestzahl eine bedeutende Preisermäßigung in den Gaststätten erreichen, was bei Fahrten als Einzelreisender nicht möglich ist. Die einzelnen Gruppen können sich am Endziel auflösen, doch können sich die einzelnen Teilnehmer auch nach vorheriger Vereinbarung zu gemeinsamen Touren zusammenschließen.

Die Skiläufer wollen bis 15. Dezember ihre Wünsche betreffs Zeit und Ort, wo dieselben ihren Winterurlaub verbringen wollen, entweder mündlich (in der „Alpinen Auskunftsstelle“ jeden Mittwoch von 7 bis 8 Uhr abends) oder schriftlich mittels Postkarte an die „Alpine Auskunftsstelle“ unverbindlich bekanntgeben. Abfahrtsstag ist stets Samstag, Rückfahrtsstag Sonntag (14 Tage).

Die schönsten Skigebiete mit entsprechend großen Fahrtmöglichkeiten sind:

Tatra: leichte und mittelschwere Touren.
Rohgebiet: Turracherhöhe, Flattnitz, Innerkrems, leichte und mittelschwere Touren bis Ende März.

Salzammergut: Mitterndorf-Hollhaus am Lawinenstein, bis Ende März—Mitte April.

Radstädter-Tauern: Tauernpaßhöhe und westlich davon im Gebiete von Klein- und Groß-Atl, leicht und mittelschwer, bis Ende März.

Sonnblick und Benedigergebiet: hochalpin für Frühjahrstouren.

Saalfacher und Rißbücheler Berge: leicht und mittelschwer.

Zillertaler: Gebiet der Berliner Hütte, hochalpin, Frühjahrstouren.

Tuxer Voralpen: Lizumerhütte, leicht und mittelschwer, bis Ende März und länger.

Stubaieralpen: hochalpin, in tieferen Lagen leicht, Frühjahrstouren. Rißtal mit Dortmunder Hütte, leicht und mittelschwer, bis April.

Dehtaler Alpen: hochalpin, leicht und mittel, Frühjahrstouren.

Arbergggebiet: bis Ende April.

Silvretta: leicht bis hochalpin, ab Ende Februar.

Samnau (Kölner Hütte): bis April.

Dolomiten: leichte und hochalpine Touren. Gebiete: Rollepaß, Marmolata, Grödnertal, Sellagrüppe, Corvara mit Pralongia, Cortina mit Falezarego- und GiauPaß, Pläkwiese.

In der „Alpinen Auskunftsstelle“ liegen ständig Werbeschriften einzelner Winterportorte auf, die dort eingesehen oder auch mitgenommen werden können.

Der Beitritt steht allen Mitgliedern frei. Die vom D. B. (Hauptverband der deutschen Winterportvereine, Sitz Reichenberg) herausgegebenen Ausweiskarten werden gegen Erlag von Ks 13.— zuzüglich Ks 5.— Eisenbahnkontrollkarte und Beibringung eines nichtaufgezogenen Sichtbildes jeden Mittwoch von 7—8 Uhr abends in der „Alpinen Auskunftsstelle“, Prag I, Pujova 5, ausgefolgt.

Über die zur Zeit gültigen Fahrpreisermäßigungen auf den tschechoslowakischen Staatsbahnen werden in der „Alpinen Auskunftsstelle“ Auskünfte erteilt.

Franz Walenta †

In der am 23. Oktober 1933 stattgefundenen Ausschußsitzung hielt der Obmann Herr Prof. Dr. Ing. August Geßner unserem verstorbenen Ehrenmitgliede Franz Walenta einen Nachruf, wobei er ein umfassendes Bild seines Wirkens entwarf und insbesondere der zahlreichen Verdienste Walentas um unseren Verein gedachte. Er schloß mit der Versicherung, daß der Verein und alle, die ihm nahestanden, seiner nie vergessen werden.

Bereins-Bücherei.

(Schluß aus Folge 10.)

Prag, Deutscher Alpenverein, Festschrift zum 60jährigen Bestehen 1870—1930 IB 180
Dübi Dr. H., Die ersten 50 Jahre des Schweizer Alpenclub IB 30

Jahresberichte.

Akademischer Alpenverein Berlin, 25. Jahresbericht IB 184

Sektion Hochland des D. u. De. Alpenvereins, 26. Jahresbericht	I B 181
Chevalier Dr. L., Der Geograph Fr. Reil	I B 235
Grubhofer L., Christomanos Gedenkbuch	I B 24

Verschiedenes.

Lehrbuch für Bergführer in den Ostalpen, herausgeg. vom Hauptauschuß des D. u. De. Alpenvereins	I B 176
Moriggl Dr. F., Verfassung und Verwaltung des D. u. De. Alpenvereins	I B 175
Klubhüttenalbum des Schweizer Alpenclub (erschien als Beilage zum Jahrbuch des S. A. E. Bd. 46) nebst Nachtrag und Supplement	II B 1

Neuerwerbungen.

Bauer B., Um den Rantsch	I B 1195
Betsch K., Gott in der Lawine	I B 3338
Dalloz B., Haute Montagne	I C 668
Defner Dr. A., Das schöne Tirol	I B 46
Egger C., Die Eroberung des Kaukasus	I B 1194
Flaig W., Arberg — Schi und Schnee	I B 49
Franz L., Vorgeschiedliches Leben in den Alpen	I C 667
Goef S., Zwich B., Sport in der Winterzone	I C 669
Hofmann C., Berge und Bilder	I A 33
Jahresberichte des Akademischen Alpenvereins München 1927/28, 1928/29, 1930/31	I B 3270
Luther C. F., Das weiße Reich	I C 328
Madschka Dr. L., Technik schwerster Eisfahrten	I A 671
Meher D. E., Das Erlebnis des Hochgebirges	I B 3340
Neil-Hafenclaver E., Den Bergen verfallen	I B 3341
Schuster C., Weiße Berge — schwarze Zelte	I A 39
Trenker L., Berge im Schnee	I B 47
Trenker L., Berge in Flammen	I B 48
Trenker L., Kameraden der Berge	I B 3337
Wels, S. des D. u. De. A.-V., Festschrift 1882—1932	I B 3269
Wiesbaden, S. des D. u. De. A.-V., Festschrift zum 50jähr. Bestande 1882—1932	I B 1181
Zeitschrift des D. u. De. Alpenvereins 1932	II B 25
Ziak K., Balmat oder Baccard	I A 645
Ziak K., Der Kampf um das Matterhorn	I A 670

Vortragswesen.

Die Vorträge von Walter Flaig (8. November) und Gerhard Muriach (1. Dezember) wurden abge sagt.

Für den Monat Dezember wird wegen eines Vortragess noch unterhandelt. Falls ein solcher in diesem Monate zustande kommt, werden die Mitglieder zeitgerecht verständigt werden.

Vortragsreihe 1933/34.

(Änderungen vorbehalten.)

Donnerstag, den 16. November:

Dr. Ernst Hanau set:

Mit Eiern auf Oesterreichs höchsten Bergen (Dehtaler und Glocknergruppe).

Der Vortrag findet im Hörsaal 20 der Deutschen Technik um halb 8 Uhr abends statt. Die üblichen Regiebeiträge.

In Vorbereitung:

Dr. Günther Langes:

Eisfahrten in den Dolomiten.

Walter Mittelholzer:

Alpenflüge vom Mont Blanc bis zum Großglockner.

Dr. G. Haber:

Bergfahrten im Karwendel.

Zur Beachtung!

Der Ort, an dem die Vorträge stattfinden, wird jeweils bekannt gegeben.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß künftighin die Vorträge in einem anderen Saale stattfinden werden, weshalb die Mitglieder gebeten werden, den Vortragsankündigungen besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Ermäßigte Touristen-Rückfahrkarten.

Touristenkarte Summerau 4. Mit 1. November 1933 wurde zu den bereits in Gültigkeit befindlichen drei Arten von Touristenrückfahrkarten ab Summerau eine vierte ab Summerau geltende Touristenkarte neu aufgelegt. Die Karte wird nachstehende Verbindungen bedienen: von Summerau nach Bischofskirchen über Salzburg, nach Radstadt über Selzthal, nach Stannach-Pröding über Wittmann-Buchheim, nach Groß-Keiffing über Selzthal, nach Mautern über Selzthal, nach Prebichl über Selzthal oder über Amstetten oder über St. Valentin-Stehr, nach Admont über Amstetten oder über St. Valentin-Stehr. Je einmalige Fahrtunterbrechung auf der Hin- und Rückfahrt zulässig. Preis 22 Schilling, gültig 17 Tage.

Erkennungsmarken 1934. Die bundesbahnamtlichen Erkennungsmarken 1933 (blauer Druck auf weißem Papier mit grünem Unterdruck) und die Verbandsmarken 1933 (schwarzer Druck auf braunem Papier) verlieren ihre Gültigkeit mit 31. Jänner 1934. Es werden daher neue Erkennungsmarken ausgegeben, und zwar: Bundesbahnamtliche Erkennungsmarken 1934 (gelber Druck auf weißem Papier mit grünem Unterdruck) und Verbandsmarken 1934 (schwarzer Druck

Merktafel.

16. November: Vortrag Dr. Ernst Hanaufel.
Anfang Dezember: Einzahlung der Weihnachtsspende.
15. Jänner: Endfrist für die Einfindung der Tourenberichte.
Einzahlung des Mitgliedsbeitrages 1934. (Endfrist 31. Jänner 1934.)

auf karmoisinrotem Papier). Die ersteren gelten für alle Fahrtbegünstigungen, die letzteren für alle Fahrtbegünstigungen mit Ausnahme jener der Bundesbahnen. Die neuen Erkennungsmarken gelten vom 1. Dezember 1933 bis einschließlich 31. Jänner 1935. Die Erkennungsmarken 1934 werden ab 1. Dezember 1933 in den Ausgabestellen erhältlich sein.

Die Prager Ausgabeestelle der ermäßigten Touristenrückfahrkarten und der Erkennungsmarken befindet sich bei Herrn Arthur Heller, Gesellschafter der Andrejchen Buchhandlung (Prag I, Habriska, Palais „Praha“). Schriftliche Bestellungen müssen an die Alpine Auskunftsstelle, Prag I, Husova 5, gerichtet werden.

Tourengefährten gesucht.

Die „Alpine Auskunftsstelle“ ist zur Vermittlung von Tourengefährten gerne bereit.

Für die nächste, anfangs Dezember erscheinende Folge nehmen wir in dieser Rubrik kostenlos Anzeigen an, sofern sie uns bis 26. November d. J. zukommen.

Dieselben sollen enthalten: Namen, Anschrift, Alter, Angabe bisheriger Bergfahrten im Hochgebirge, gewünschte Gebirgsgegend, Zeitpunkt und Dauer.

Bücherchau.

Blodigs Alpenkalender 1934. Ueber 100 Blätter mit großen, beschrifteten Bildern, darunter drei Bierfarben-Kunstblätter, Anstiegsblätter, geologische und meteorologische Beiblätter nebst interessantem Preisrätselbild (1. Preis 100.— Mark). Verlag des Blodigschen Alpenkalenders Paul Müller, München NW 8. Preis Mk. 2.90.

Der neunte Jahrgang reiht sich seinen Vorgängern würdig an. Die schönen Bilder umfassen fast alle Gebiete der Ost- und Westalpen. Jeder wahre Bergfreund wird an dem Besitze dieses mit großer Sorgfalt zusammengestellten Zeitweisers Freude haben.

Der Bergsteiger. Deutsche Monatschrift für Bergsteigen, Wandern und Skilaufen. Herausgegeben vom D. u. De. Alpenverein, Wien. Vierteljährlich für Mitglieder S 5.80, ganzjährig S 17. Diese Zeitschrift, die dank der Leitung von Julius Gallhuber einen immer gediegeneren In-

halt und Bilderschmuck aufweist, tritt mit ihrem Oktoberheft in den 12., der neuen Folge 4. Jahrgang. Willi Welzenbach beschreibt die Ueberwindung der Neithorn-Nordwand. Die weitere alpine Großtat der Durchsteigung der Nordwand der Großen Rinne wird geschildert und auch durch überaus anschauliche Bilder bewiesen, daß es sich trotz dem aufgewandten Material von 90 Mauerhaken, 50 Karabinern, 400 (!) Meter Seil und 150 Meter Keepschnur um eine hervorragende Leistung handelt. Außerdem sind u. a. folgende Aufsätze in dem Heft enthalten: Die 59. Hauptversammlung des D. u. De. A.-V. in Vaduz. — Was nicht im Führer steht. — Leistet alpine Pionierarbeit! — Reisedienst. — Freix Schmitt: Münchner Felsland. — Münchner Felsgeber. — Dr. Ludwig Koegel: Werden und Wandel der alpinen Bergformen. — Erich Schulze: Campanile di Val Montanai. — Priv.-Dozent Dr. P. Rohrer: Anpassung und Training des Bergsteigers. — Cami Elisabeth Henrich: Gespräch mit einem Baum. — Rudolf Hannich: Tauernpässe. — Der Kampf um den Mount Everest. — Hugo Tomajsek: Der Rindlgrat am Wiesbachhorn. — Arthur Herz: Bergfriedhöfe. — Dr. Alois M. Nagler: Deutsche Dichter deutscher Landschaft. — Dr. Gustav Renter: Der Giftwurm im Grafe. — Karl Springenschmid: Der Gamsbock auf der Kouten. — Josef Friedrich Perkonig: Späte Heimat (Roman). — Alpine Rundschau.

„Taschenbuch der Alpenvereins-Mitglieder“, redigiert von Dr. von Schmidt-Wellenburg, 1933.

Das Schutzhütten-Verzeichnis weist 598 Alpenvereins-Hütten und über 900 Alpengasthöfe, Bergwirts Häuser usw. in Bayern, Oesterreich, Südtirol und Südlawien nach. Ferner enthält das Buch die Liste der Bergführer, die Bergführertarife, die Rettungsstellen, einen Aufsatz über das Jugendwandernwesen, eine Liste der A.-V.-Sektionen, die alpenländischen Touristenplätze mit allen jenen Gasthöfen, die besonderen Wert auf A.-V.-Mitglieder legen, und die bedeutend erweiterte Liste der den A.-V.-Mitgliedern zustehenden Begünstigungen auf Eisenbahnen, Seilbahnen, Autobus-Unternehmungen usw.

(In der „Alpinen Auskunftsstelle“ sind noch einige Stücke zum Vorzugspreise von Ks 6.— erhältlich.)

Donnerstag

16

November

Lichtbilder-
vortrag

Dr. Ernst Hanaufel:
Mit Skiern
auf Oesterreichs höchsten
Bergen (Oetzalper und
Glocknergruppe).